

**Zeitschrift:** Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

**Herausgeber:** Regierungsrath des Kantons Bern

**Band:** - (1872)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

**Autor:** Kilian, F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416155>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verwaltungsbericht  
der  
Direktion der öffentlichen Bauten  
für  
das Jahr 1872.

---

Direktor: Herr Regierungsrath Kilian.

---

### I. Gesetzgebung.

Im Jahr 1872 sah sich die Direktion der öffentlichen Bauten zu keiner Entwurfsvorlage von Gesetzen, Dekreten oder Verordnungen veranlaßt. Die Aufstellung einer definitiven Schifffahrts- und Flößordnung ist immer noch von der Entwicklung des kantonalen Eisenbahnnetzes abhängig, indem dieselbe die Anhaltspunkte für die richtigen und noch nöthigen Grundsätze für den Verkehr zu Wasser bieten wird.

### II. Verwaltung.

#### 1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbureau.

Die Aufgabe der Direktion der öffentlichen Bauten besteht bekanntlich in der Ausführung der Bauten des Staates, in der Besorgung des Unterhaltes der Staatsgebäude, der Straßen und

der Brücken des Staates, seiner Schleusen und seiner Schwellenbauten an Flüssen, in der Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, welche vom Staate subventionirt werden und in der Handhabung der Baupolizei auf allen diesen Gebieten. Überdies liegt ihr ob, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhausbauten, der Straßen- und Alignementspläne für Städte und Dörfer, das Bauwesen betreffender Expropriationsgesuche, der Baureglemente, Wegreglemente, Schwellenreglemente, Schwellenkataster u. s. w.

In direktem Geschäftsverkehr steht die Direktion der öffentlichen Bauten, nebst demjenigen mit ihren Beamten und den Regierungsstatthalterämtern, mit der Finanzdirektion bezüglich der Aufstellung und Einhaltung des jährlichen Baubudgets, Vertheilung der Budgetansätze auf die Quartale rc., mit der Direction des Innern hinsichtlich der Gemeindeverhältnisse, Reglemente, Gewerbsanlagen rc., mit der Erziehungsdirektion in Betreff der Schulhausbauten, mit der Forst- und Domainendirektion in Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude und Domainengegenstände, Holzbedarf zu Bauten rc., mit den Direktionen der Entsumpfungen und der Eisenbahnen bezüglich in einander greifender Geschäfte, mit der Militärdirektion bezüglich den Schützenhausbauten, mit der Justiz- und Polizeidirektion wegen den Gefangenschaftsbauten, Landjägerposten, Streitgeschäften über öffentliche Leistungen u. s. w., und überdies mit jeder dieser Direktionen bezüglich der von ihnen und ihrem Personale benützten Staatsgebäude. Auch steht die Direktion der öffentlichen Bauten im Verkehr mit den eidgenössischen Behörden, namentlich der Postverwaltung, mit anderen kantonalen Baubehörden u. s. w.

Die Direktion der öffentlichen Bauten, deren Budget bis auf zirka  $1\frac{1}{4}$  Millionen Franken ansteigt, führt keine Kasse, sondern leistet alle ihre Zahlungen durch Anweisungen auf die Kantonskasse und die Amtskassen. Diese Anweisungen werden von den Beamten auf die betreffenden Kredite ausgestellt, auf dem Direktorialbureau kontrollirt, vom Direktor selbst visirt, von der Kantonsbuchhalterei nochmals kontrollirt und visirt und in besonderen Umschlägen direkt an ihre Adressen versandt. Diese dreifache Kontrolle wird durch monatliche Vergleichung zwischen den Beamtenbüroen und der Kantonsbuchhalterei fortwährend übereinstimmend erhalten. Im Jahr 1872 sind 6848 Zahlungsanweisungen ausgestellt, kontrollirt und visirt worden.

Das Direktorialbureau, bestehend aus dem Direktor, dem Direktions-Sekretär, dem Rechnungsführer, dem Archivar und Geschäftskontrolleur und drei Kanzleiangestellten, besorgt, außer den Gutachten und Vorträgen für die oberen Behörden und der laufenden sehr zahlreichen Korrespondenzen, die Rechnungsführung über sämtliches Einnnehmen und Ausgeben der Verwaltung, die Geschäftskontrollirung, die Archivirung der Akten, Pläne, Kostenanschläge, Verträge, Reglemente &c., die Protokollirung, Kopiaturen u. s. w. Es besitzt eine zwar kleine, aber werthvolle Bibliothek über die Bauwissenschaften, sowie einige Modelle und Instrumente.

Die technischen Beamten der Bauverwaltung sind: der Kantonsoberingenieur, der Kantonsbaumeister und sechs Bezirksingenieure in Interlaken, Thun, Burgdorf, Bern, Biel und Brunnen, deren Aufgabe sich über das gesamte Bauwesen erstreckt und eine umfassende ist, wie dieses in der Natur der Sache liegt und aus der Organisation der Direktion hervorgeht. Unter diesen Beamten haben im Jahr 1872 keine Personalveränderungen stattgefunden.

## 2. Hochbau.

### a. Neubauten des Staates.

Das vom Großen Rathe genehmigte Kredittableau enthält folgende Bauten, wobei hier die Kreditansätze mit Inbegriff der vom Regierungsrathe genehmigten Kreditübertragungen von den Art. 2, 4, 6, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, auf die Art. 1, 3, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 18, 20, sowie die Einnahmen und Ausgaben zusammengestellt werden.

1.	Berri, Staatsapotheke	.	.	.	.	.	.
2.	Hierospital	.	.	.	.	4,000	4,995
3.	Rantons- und Hochschule	.	.	.	.	2,000	1,987
4.	Wafferverförgung	.	.	.	.	5,000	5,511
5.	Gutshindungsanstalt	.	.	.	.	3,000	2,042
6.	Strafanstalt	.	.	.	.	10,000	30,000
7.	Schützenamt und Rathaushalde	.	.	.	.	7,176	—
8.	Münchenerbühsee, Seminar	.	.	.	.	5,000	25
9.	Müntti, Mäerhauschule	.	.	.	.	6,013	6,851
10.	Hindelhart, Seminar	.	.	.	.	5,000	5,580
11.	Kriensberg, Anstalt und Domaine	.	.	.	.	2,000	2,199
12.	Kramanger, Anstalt	.	.	.	.	9,000	9,069
13.	Lorberberg, Anstalt	.	.	.	.	2,400	3,152
14.	Narberg, Anthaus	.	.	.	.	9,000	8,414
15.	Saignelégier, Anthaus	.	.	.	.	6,000	6,485
16.	Urchin-Bauten	.	.	.	.	3,000	2,998
17.	Zägiwil, Heferei	.	.	.	.	5,000	1,812
18.	Färrgebäude	.	.	.	.	1,000	344
19.	Frutibachern	.	.	.	.	8,000	8,797
20.	Kirchenchore	.	.	.	.	9,000	8,265
21.	Pruntrut, Staatsgebäude	.	.	.	.	9,000	8,821
22.	Amisgefängnisse	.	.	.	.	4,000	3,386
23.	Verfügbare Restanz	.	.	.	.	8,600	12,093
						4,000	4,000

Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ausgaben.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
150,000	150,000	—	—	28	—	5,023	15
				—	—	1,987	40
				—	—	5,515	15
				—	—	2,043	15
				—	—	2,686	85
				—	—	7,186	90
				—	—	6,630	35
				—	—	6,013	—
				—	—	5,580	55
				—	—	2,199	75
				—	—	9,069	90
				—	—	3,152	45
				—	—	8,414	15
				—	—	6,485	50
				—	—	2,998	70
				—	—	1,812	10
				—	—	344	70
				—	—	8,794	75
				—	—	8,265	75
				—	—	8,061	85
				—	—	3,386	85
				—	—	13,084	90
				—	—	3,985	80
150,000	150,000	—	—	37	—	122,723	65

	Budget- Kredit e.	Kredite nach den Übertragungen.	Einnahmen.	Ausgaben.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bern, Staatsapotheke	4,000	4,995	15	5,023
2. " Tierspital	2,000	1,987	40	1,987
3. " Rantons- und Hochschule	5,000	5,511	25	5,515
4. " Baßerverversorgung	3,000	2,042	15	2,043
5. " Entbindungsanstalt	30,000	30,000	—	2,686
6. " Strafanstalt	10,000	7,176	90	7,186
7. " Gföhlermatt und Rathausküche	5,000	6,851	25	6,630
8. Brütt, Mutterhauschule	6,000	6,013	—	6,013
9. Müncherbuchsee, Seminar	5,000	5,580	55	5,580
10. Hindelbank, Seminar	2,000	2,199	75	2,199
11. Sörenberg, Kistalt und Domaine	9,000	9,069	90	9,069
12. Wermanger, Kistalt	2,400	3,152	45	3,152
13. Thorberg, Kistalt	9,000	8,414	15	8,414
14. Narberg, Untehaus	6,000	6,485	50	6,485
15. Saigmelégier, Untehaus	3,000	2,998	70	2,998
16. Urkhu-Bauten	5,000	1,812	10	1,812
17. Zärimpl., Helferei	1,000	344	70	344
18. Pfarrgebäude	8,000	8,797	15	8,794
19. Brunnenhäusern	9,000	8,265	80	8,265
20. Kirchendore	9,000	8,821	85	8,061
21. Brunnen, Staatsgebäude	4,000	3,386	85	3,386
22. Kantsgefängnisse	8,600	12,093	45	13,084
23. Verfügbare Refans	4,000	4,000	—	3,985
	150,000	150,000	—	122,723
		37	—	65

Erläuterungen zu vorstehender Uebersicht.

1. Ergänzung des Neubaues des Laboratoriums.
2. Ergänzung des Anbaues, Hundeställe &c.
3. Umbau des Dependenz-Gebäudes für einen Zeichnungssaal &c.
4. Für verschiedene Staatsgebäude.
5. Neues Anstaltsgebäude.
6. Abtrittbau der Infirmerie.
7. Große Kloake und Planearbeiten.
8. Dependenzbau für Maschinen, Krankenstall, Schmiede &c.
9. Fortsetzung der Umbauten.
10. Vollendung der Umbauten.
11. Fortsetzung der Umbauten.
12. Anstalts scheune, Umbau.
13. Zur Ausrechnung des neuen Abtrittgebäudes &c.
14. Lauben- und Abtrittbau.
15. Vollendung der Umbauten.
16. Erweiterungen.
17. Vollendung des Wasch- und Holzhauses.
18. Umbauten infolge Baufälligkeit.
19. Umbau baufälliger Pfarrscheunen.
20. Umbauten.
21. Neue Bau-Einrichtungen im Amtshaus und Salzmagazin.
22. Fortsetzung der Neubauten.
23. Für Vorarbeiten, Bauaufsicht &c.

Im vorstehenden Tableau ist der Neubau der kantonalen Entbindungsanstalt das größte und wichtigste Objekt. Nach einlässlichen Untersuchungen von Seite sowohl der vom Regierungsrathe bestellten Expertenkommission, als der großerthlichen Kommission, welche aus Technikern, Aerzten und Finanzmännern zusammengesetzt war, wurde das erste Projekt umgearbeitet und dann noch so gefördert, daß es dem Großen Rath in seiner Dezember session vorgelegt werden konnte. Der auf dem westlichen Theile der großen Schanze zu erstellende Bau, bestehend aus einem 191 Fuß langen Hauptgebäude mit 2 Seitenflügeln und aus einem Dependenzgebäude, deren Kosten auf Fr. 480,000 veranschlagt sind, wurde vom Großen Rath unter dem 19. Dezember beschlossen, um im Laufe des Jahres 1873 begonnen und wenn möglich bis im Jahre 1874 vollendet zu werden.

Von dem Budgetansatze der . . . . .	Fr. 30,000.	—
wurden für Vorarbeiten verwendet . . . . .	"	2,686. 85
so daß, als pro 1872 unverwendet, für einstweilen —		
in die Staatskasse zurückfielen . . . . .	Fr. 27,313. 15	

Diese Summe erklärt auch beiläufig den Unterschied zwischen der totalen Kreditsumme des vorstehenden Tableau und der zur Verwendung gekommenen Summe.

### b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Die zum Theil in sehr starkem und abnützendem Gebrauche befindlichen Staatsgebäude und die sogenannten Wirtschaftsgebäude erforderten auch im Jahr 1872 eine große Thätigkeit bezüglich ihres Unterhaltes.

Abgesehen davon, daß der Kredit von Fr. 100,000 für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude, Kirchengebäude und öffentlichen Plätze dem Bedürfnisse schon im Allgemeinen nicht entsprach, konnte er noch viel weniger genügen, wegen der immer steigenden Material- und Arbeitspreise, weshalb ein Nachkredit von Fr. 19,800 nöthig wurde.

Die Ausgaben betrugen:

1. Amtsgebäude aller Art . . . . .	Fr. 65,073. 25
2. Pfarrgebäude . . . . .	" 49,553. 44
3. Kirchengebäude . . . . .	" 6,185. 33
4. Öffentliche Plätze . . . . .	" 1,053. 15
5. Brandversicherungskosten . . . . .	" 13,284. 67
	Fr. 135,149. 84

Werden hievon die zwei letzten Artikel (4 und 5) und der Dach- und Brunnenunterhalt mit zusammen Fr. 54,340 abgezogen, so bleiben für den Unterhalt der Amts-, Pfarr- und Kirchengebäude nur noch Fr. 80,809. 84.

Der Unterhalt der Wirtschaftsgebäude kostet Fr. 20,174. — Zieht man den Dach- und Brunnenunterhalt ab, mit Fr. 9,586. 90 so bleiben für die Wirtschaftsgebäude selbst noch Fr. 10,587. 10

Der Unterhalt von 1215 Staatsgebäuden aller Kategorien hat also Fr. 91,396. 84, oder im Durchschnitt per Gebäude zirka Fr. 75 gekostet, eine Ausgabe, welche gewiß im Hinblick auf die in starkem Gebrauche stehenden Staatsgebäude, worunter die Amthäuser-, Schul-, Armen-, Erziehungs-, Versorgungs- und Strafanstalten, Seminarien, Kasernen u. s. w. als eine sehr geringe erscheinen muß.

Den Unterhalt der Staatsgebäude in der Hauptstadt besorgt das Hochbaubureau (Kantonsbaumeister), denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken die Bezirksingenieure mit Hülfe der Ober-

wegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren selbst geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Der Staat hat nach gesetzlicher Vorschrift Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weshalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1872 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk:	Schulhaus zu:
Alberg	Löbsigen (Schulhäuserweiterung, Vollendung.)
Altwangen	Schoren bei Langenthal (Neubau, Vollendung).
"	Altwangen (Neubau, Vollendung).
Bern "	Unterstechholz (Umbau, Vollendung.)
"	Ferenberg (Anbau).
Büren	Ostermundigen (Anbau, Vollendung).
Burgdorf	Gulgenbach (Neubau, Vollendung).
Courtelary	Leuzigen (Umbau, Vollendung).
Delsberg	Krauchthal (Neubau).
"	Montagne du Droit de Sonvillier (Neubau).
Freibergen	Courroux, Platz bei'r Kirche, und Undervelier (Schulhausplätze).
Frutigen	Sceut (Neubau, Vollendung).
"	Rebeuvillier (Neubau, Vollendung).
Interlaken	Emisbois (Schulhäuserweiterung).
"	Kien, Gmd. Reichenbach (Schulhäuserweiterung).
Könolfingen	Emdthal, Gmde. Neschi, (Neubau).
Laupen	Faltschen (Neubau).
Münster	Wilderswil (Neubau).
"	Brienzwyler (Neubau, Vollendung).
Nidau	Oberthal (Neubau, Vollendung).
Oberhasle	Gammen (Neubau, Vollendung).
Pruntrut	Belprahon (Neubau).
	Fornet dessus (Schulhausumbau).
	Corban (Neubau, Vollendung).
	Twann (Neubau, Vollendung).
	Studen (Neubau, Vollendung).
	Unterheid (Neubau, Vollendung).
	Cornol (Schulhäuserweiterung).

Amtsbezirk.	Schulhaus zu:
Gaanen	Ebnit (Neubau).
Seftigen	Uttigen (Neubau).
Signau	Zollbrück (Sekundarschulhaus, Neubau).
"	Langnau (Sekundarschulhaus).
Niedersimmenthal	Blapbach (Neubau, Vollendung).
Thun	Zwischenfluh (Neubau, Vollendung).
"	Badhaus, Gmde. Buchholterberg (Schulhausanbau).
Trachselwald	Netendorf (Neubau).
"	Goldiwyl-Hoffstetten (Neubau, Vollendung.)
"	Heimberg (Neubau, Vollendung).
"	Schwarzenbach (Schulhauserweiterung).
"	Fritzenhaus (Neubau, Vollendung).
"	Huttwyl (Schulhausbau).
"	Kurzeneigraben (Neubau).
"	Krämershaus (Schulhausbau).
Wangen	Graßwyl (Neubau).
"	Herzogenbuchsee (Neubau, Vollendung).
"	Walliswyl (Schulhauserweiterung).
"	Inkwyl (Schulhausumbau).
Amtsbezirk.	Turnhallen.
Bern	Ort:
Thun	Stadt, Turnhalle der Hoch- und Kantonschule vor dem Aarbergerthor (Vollendung).
	Turnhalle der dortigen Schulen (Vollendung).
	Schützen- und Scheibenhäuser.
Aarwangen	Roggwyl, Feldscheibenhaus (Neubau und Vollendung).
Büren	Madiswyl (Neues Schützen- und Scheibenhaus).
Fraubrunnen.	Lengnau (Neues Scheibenhaus).
"	Münchenbuchsee (Neues Schützen- und Scheibenhaus).
Münster	Fraubrunnen (Neues Scheibenhaus).
Oberhasle	Sand (Neues Scheibenhaus).
Wangen	Reconvillier (Schützen und Scheibenhaus, Vollendung).
	Schattenhalb (Feldscheibenhaus, Vollendung).
	Wangen (Feldscheibenhaus, Vollendung).

In Sachen der Baupolizei (Hochbau) sind folgende Geschäfte zur Behandlung gekommen:

Amtsbezirk.

	Ort:
Bern	Stadt, Länggässquartier, Bau von 9 Wohnhäusern durch die Hh. Konrad u. Wyder.
"	" Marbergergasse Nr. 43, Hausanbau durch Herrn F. Baumann.
"	" Länggässdrittel Nr. 185, Bauvorhaben von Wittwe Müller.
"	" Grün Quartier Nr. 60 (Zwiebelngässlein), Haussfachadenerhöhung von Herrn R. Wyß.
"	" Weiß Quartier Nr. 105 (Kreuzgasse), Laubenpfeiler von Herrn von Sinner.
"	" Roth Quartier Nr. 159 (Storchengässlein), Hausbau des Herrn Bühler.
Interlaken	Marmühle, Bauvorhaben des Herrn J. Berger.
Pruntrut	Pruntrut, Hausbau des Herrn Xaver Feß.
Thun	Thun, Bauvorhaben des Hrn. Tapezierer Strähli.
Trüchselwald	" neues Quartier bei der eidg. Kaserne. Hüttwyl, Hausbaukonzessionsgesuch des Herrn Dr. Willener.

Baupolizei-Reglemente.

Frutigen	Frutigen, Baupolizeireglement zum Alignementsplan.
Pruntrut	Pruntrut, analoge Dokumente, jedoch wegen Unständen zur weiteren Prüfung an die Gemeinde zurückgewiesen.

### 3. Straßen- und Brückenbau.

#### a. Neubauten.

Im Jahre 1872 wurden gemäß dem vom Großen Rathe genehmigten Kredittableau für neue Straßenbauten folgende Bauten theils angefangen, theils fortgesetzt, theils vollendet, wobei hier die Kreditposten mit Inbegriff der, vom Regierungsrathe unterm 8. Januar 1873 genehmigten Übertragungen von den Art. 2, 9, 10, 16, 20, 26 auf die Art. 5, 6, 8, 12, 13, 18, 19, 21, 25, sowie die Einnahmen und Ausgaben zusammengestellt worden:

	Budget-Kredite.	Kredite nach den Websverträgen gen.	Einnahmen.	Überschafen.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Korrektion bestehender Staatsschäden.</b>				
1. Wylerbrücke=Meiringen-Straße (vollendet)	10,000	10,000	—	10,000
2. Grindelwald-Straße (Herr. des Flügelschlosses und Wartenbergfusses, vollendet)	12,000	9,628	54	—
3. Lauterbrunnen-Straße (Lärripistus (Vorricht, vollendet)	18,000	18,000	—	18,062
4. Frutigen-Sändersteg-Straße (Bitigistus, (Ferr., vollendet)	9,000	9,000	—	9,996
5. Zweifelden-Saanen-Straße	26,000	26,850	49	26,850
6. Dießbach-Linden-Straße (Leiselenstus, (Ferr., vollendet)	12,000	15,597	63	15,597
7. Huttmühle=Langenthal-Straße	14,000	14,000	—	14,000
8. Loffen=Schurten=Fliggiäberg-Straße	15,000	18,000	—	18,511
9. Bern=Schmorzenburg-Straße (Korrektion bei Scherli und Gafel)	24,000	22,822	34	22,822
10. Sura-Straßen	28,009	10,755	29	10,755
11. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Aufsicht 2c.)	6,700	6,700	—	6,585

	Budget- Kredite.	Kredite nach den Übertragun- gen.	Ein- nahmen.	Überschafen.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Korrektion bestehender Staatsstraßen.</b>				
1. Wölzerbrücke=Weiringen-Straße (vollendet)	10,000	10,000	—	—
2. Grindelwald-Straße (Ferr. des Flügelschlöss und Wartenbergstütze, vollendet)	12,000	9,628	54	—
3. Lauterbrunnen-Straße (Trippfischtü (Ferrigirt, vollendet)	18,000	18,000	—	—
4. Frutigen=Kandersteg-Straße (Bifigstü, (Ferr., vollendet)	9,000	9,000	—	—
5. Zweihüttner=Saanen-Straße	26,000	26,850	49	—
6. Dießbach=Zürich-Straße (Neufhlemstü, Forr., vollendet)	12,000	15,597	63	—
7. Huttwyl-Langenthal-Straße	14,000	14,000	—	—
8. Loffen=Uhurmen=Fligisberg-Straße	15,000	18,000	—	—
9. Bern-Schwarzenburg-Straße (Korrektion bei Scherli und Gajel)	24,000	22,822	34	—
10. Surat-Straßen	28,009	10,755	29	—
11. Verfügbare Reitungen (Vorarbeiten, Aufsicht u. c.)	6,700	6,700	—	—
			10,000	—
			9,173	11
			18,062	41
			9,996	22
			26,850	49
			15,597	63
			14,000	—
			18,511	—
			22,822	34
			10,755	29
			6,585	65

B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsstraßen).													
12.	Gonten-Merligen-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	13,000	15,000	—	15,000
13.	Wynigen-Wühlemeg-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	13,000	16,000	—	16,000
14.	Lindenstraße (Schönenholz)	.	.	.	.	.	.	.	.	11,000	11,000	—	11,000
15.	Seeburg-Stiehnyl-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	9,000	9,000	—	9,000
16.	Hagnegg-Stibau-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	18,000	—	—	—
17.	St. Ursanne-Gampwiller-Souhey-Straße (vollendet)	.	.	.	.	.	.	.	.	7,400	7,400	—	7,400
18.	Develler-Bourignon-Scholz-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	24,095	71	24,095
19.	St. Sintier-Breuer-Tramelau-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	14,000	21,500	—	21,500
20.	Laufer-Wöfchenz-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	5,000	2,000	—	2,000
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen													
IV. Klasse.													
21.	Thun-Goldbach-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	7,000	11,000	—	11,000
22.	Seiffisburg-Homberg-Straße (vollendet)	.	.	.	.	.	.	.	.	1,550	1,550	—	1,550
23.	Dürrgraben-Laternegraben und Lichtengraben-Straße (vollendet)	.	.	.	.	.	.	.	.	1,400	1,400	—	1,400
24.	Wöhren-Straße (mit Marienberg, vollendet)	.	.	.	.	.	.	.	.	3,000	3,000	—	3,000
25.	Biel-Evilard-Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	8,000	12,000	—	12,000
D. Saldo früher bewilligter Staatsbeiträge										3,950	3,700	—	3,700
Σ tota lsumme										300,000	300,000	—	299,999
14												—	

B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsstraßen).			
12.	Gonten-Merligen-Straße	13,000	15,000
13.	Wynigen-Mühleweg-Straße	13,000	16,000
14.	Sindelfingen-Straße (Schörrigen-Lindenholz)	11,000	11,000
15.	Geberberg-Hüttenthal-Straße	9,000	9,000
16.	Hagnau-Schäfli-Straße	18,000	—
17.	Gt. Ursanne-Gepfennig-Souhen-Straße (vollendet)	7,400	7,400
18.	Denesier-Bonriggion-Schloss-Straße	10,000	24,095
19.	Gt. Smiter-Breitenfur-Sramelau-Straße	14,000	21,500
20.	Saufen-Höfchen-Straße	5,000	2,000
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen			
IV. Klasse.			
21.	Thun-Goldswyl-Straße	7,000	11,000
22.	Geffisburg-Homberg-Straße (vollendet)	1,550	1,550
23.	Dürrengraben-Saternengraben und Sichtgutgraben-Straße (vollendet)	1,400	1,400
24.	Wohlen-Straße (mit Karübergang, vollendet)	3,000	3,000
25.	Biel-Emlach-Straße	8,000	12,000
D. Saldo früher bewilligter Staatsbeiträge			
	3,950	3,700	3,700
Total summe	300,000	300,000	299,999
			14

B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Stadtstraßen).

Der Bau der Berg- und Militärstraße Boltigen-Jaun-Bülle, deren Nothwendigkeit erst seit der Genehmigung des Straßennetztableaus und der Eröffnung der Romont-Bülle-Bahn sich geltend gemacht hat, wurde vom Großen Rathe unterm 4. Mai 1872 dekretirt, nachdem die schweizerische Bundesversammlung bereits unterm 8. Februar gleichen Jahres an die auf Fr. 184,000 berechneten Baukosten einen Beitrag von Fr. 62,000 aus strategischen Gründen zugesichert hatte. Der Beitrag des Staates ist auf Fr. 72,000 als Extra-Kredit festgesetzt worden und mit Hülfe dieser Subsidien hat die Gemeinde Boltigen die Ausführung unternommen.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Grossrathssbeschuß vom 12. März 1868, welcher den Straßenneubauten für zehn Jahre jährlich Fr. 300,000 zugewiesen hat, insofern illusorisch geworden ist, als seither die Arbeits- und Materialspreise bekanntlich enorm gestiegen sind, so daß diese Summe an wirklichem Leistungswert nur auf Fr. 240,000 angegeschlagen werden kann. Sind die Mittel in dieser Weise einerseits zurückgegangen, so ist andererseits das Bedürfniß nach neuen Straßen und Straßenkorrekturen, anstatt ebenfalls abzunehmen, infolge der raschen Entwicklung der Eisenbahnbauten, im Gegentheil auf einen noch nie dagewesenen Grad angestiegen, so daß die Direktion der öffentlichen Bauten, Angesichts der stürmisch andringenden Verkehrsbedürfnisse und der bei weitem zu geringen Mittel für ihre auch nur sehr mäßige Befriedigung, sich oft in eine nichts weniger als ermutigende Situation gedrängt sieht. Es hat zwar, infolge eines Anzuges von 65 Mitgliedern des Großen Rathes, der Regierungsrath den Auftrag erhalten, die von denselben beantragte Erhöhung der Kreditsumme für Straßennbauten, in Verbindung mit anderen Vermehrungen von Ausgaben des Staates zu untersuchen, und es werden bezügliche Vorlagen erfolgen, allein bis zur Inkrafttretung derselben verbessert sich die Situation keineswegs.

### b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Eine sehr große Thätigkeit erfordert stets der Unterhalt der Straßen und Brücken. Ihr Zustand darf indeß mit demjenigen unserer Nachbarkantone und Staaten, trotz des verhältnismäßig geringen Aufwandes jederzeit verglichen werden. Die Kosten des Unterhaltes steigen im Durchschnitte und mit Inbegriff der Weg-

meisterbesoldungen auf jährlich 8—9 Rp. per Lauf Fuß an, was mit Rücksicht auf die starke Abnützung im Jura, die oft nothwendig werdende Sicherung gegen die Angriffe von Gewässern, den auf vielen Straßen stark zunehmenden Verkehr u. s. w. sehr wenig ist. Aber auch auf diesem Gebiete steigen die Ausgaben. Die Wegmeisterbesoldungen müssen erhöht werden. Bereits will an mehreren Orten Niemand mehr eine solche Stelle übernehmen und es dürfen die Straßen natürlich doch nicht unbesorgt bleiben. Mit Inbegriff des hin und wieder stattfindenden akkordweisen Unterhaltes haben im Jahr 1872 398 Wegmeister am Unterhalte der Straßen des Staates gearbeitet und darauf 105,092 Arbeitstage verwendet. Die Gesamtlänge des kantonalen Straßennetzes des Staates betrug auf Ende des Berichtsjahres 384 Stunden. Ein Wegmeister hat daher im Durchschnitte eine Stunde Straße zu unterhalten, was in Vergleichung mit andern Ländern sehr viel ist.

Die Kosten des Straßenunterhaltes betrugen im Jahr 1872:

1) Wegmeisterbesoldungen . . . . .	Fr. 178,607. 05
2) Material und Arbeiten . . . . .	" 272,204. 20
3) Straßenpflaster und Häus zurück- sehungen . . . . .	" 2,050. 74
4) Kleine Korrekturen und Brücken- bauten . . . . .	" 55,120. 23
5) Herstellungsarbeiten infolge Wasser- schaden . . . . .	" 40,527. 74
6) Verschiedene Kosten . . . . .	" 2,796. 59
7) Straßengras . . . . .	" 20. —
	<u>Fr. 551,326. 55</u>

Zu dieser Summe sind Nachkredite im Betrage von zusammen Fr. 33,700 inbegriffen. Dieselben waren ebenfalls wegen der gesteigerten Material- und Arbeitspreise und dann auch wegen Wasserschaden nothwendig.

Betreffend die Art. 4 und 5 folgt hier noch eine nähere Spezifikation:

4) Kleine Korrekturen und Brückenbauten.	
Grimelpaß . . . . .	Fr. 6,894. —
Neubrücke bei Meiringen (Nestanz)	" 320. —
Lombachbrücke auf der St. Beaten- bergstraße . . . . .	" 1,130. 50
Nebentertrag	Fr. 8,344. 50

	Uebertrag	Fr.	8,344.	50
Aarmühle-Zweilütschinen-Straße . . . . .	"	1,210.	—	
Idem bei Matten . . . . .	"	8,502.	30	
Thunerseestraße bei Faulensee . . . . .	"	587.	70	
Simmenthalstraße im Stegacker . . . . .	"	298.	25	
Langnau, Straßenkorrektion . . . . .	"	467.	50	
Zollbrück-Langnau-Straße, March- stutzkorrektion . . . . .	"	7,589.	10	
Biel, Scheufzkanal-Brücke (Restanz) . . . . .	"	9,000.	—	
Brügg, Kanalbrücke (Abschlags- zahlung) . . . . .	"	15,000.	—	
Bassecourt, Brücke (Restanz) . . . . .	"	840.	—	
Verschiedenes . . . . .	"	3,289.	88	
		Fr.	55,120.	23

5) Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden.

Grimsel-Straße . . . . .	Fr.	311.	60
Susten-Straße . . . . .	"	646.	20
Meiringen-Brünig-Straße . . . . .	"	441.	10
Grindelwald-Straße . . . . .	"	2,756.	30
Aarmühle-Zweilütschinen-Straße . . . . .	"	233.	20
Habkern-Straße . . . . .	"	1,812.	10
St. Beatenberg-Straße . . . . .	"	3,798.	30
Krattighalde-Unterseen-Straße . . . . .	"	630.	25
Frutigen-Kandersteg-Straße . . . . .	"	424.	80
Pillon-Straße . . . . .	"	947.	35
Saanen-Gsteig-Straße . . . . .	"	622.	30
Saanen-Lauenen-Straße . . . . .	"	700.	—
Simmenthal-Straße . . . . .	"	1,537.	20
Latterbach-Dey-Straße . . . . .	"	750.	—
Thun-Gonten-Straße . . . . .	"	65.	90
Thun-Zulgbrücke . . . . .	"	792.	—
Thun-Dornhalden-Straße . . . . .	"	769.	35
Bach-Heimenchwand-Straße . . . . .	"	32.	—
Dießbach-Linden-Straße . . . . .	"	144.	90
Eggiswil-Röthenbach-Straße . . . . .	"	98.	—
Röthenbach-Süderen-Straße . . . . .	"	169.	80
Signau-Langnau-Straße . . . . .	"	1,055.	35
		Uebertrag	Fr. 18,739. —

	Nebentertrag	Fr. 18,739.	—
Ranflüh-Langnau-Straße . . . . .	"	42. 25	
Wasen-Eriswyl-Straße . . . . .	"	110. 10	
Graben-Rütti-Straße . . . . .	"	126. 70	
Schwarzenburg-Wislisau-Straße . . . . .	"	10. —	
Tzamm-Tessenberg-Straße . . . . .	"	1,072. 25	
Biel-Reuchenette-Straße . . . . .	"	428. 70	
St. Zimmerthal-Straße . . . . .	"	355. 20	
Sonceboz-Dachsfeldei-Straße . . . . .	"	183. —	
Jura-Straßen . . . . .	"	19,452. —	
Verschiedenes . . . . .	"	9. 54	
		<hr/>	
		Fr. 40,527. 74	

Mit der Restanz der vom Großen Rathe bewilligten Extra-Kredite für die Herstellungsarbeiten, infolge der Wassergroße vom 1. November 1870, sind noch ausgegeben worden:

Grindelwald-Straße-Eybrücke . . .	Fr. 3,114.	—
Saanen-Gsteig-Straße, Tscherzibachversicherung, Beitrag . . .	"	2,000. —
Simmenthal-Straße . . . . .	"	13,104. 60
		<hr/>
		Fr. 18,218. 60

Diese Herstellungsarbeiten haben daher im Jahr 1872 eine Ausgabe von zusammen Fr. 58,746. 34 verursacht, und wie illustriert ein jährlicher Budgetansatz von Fr. 20,000 für diese Arbeiten ist, wird folgende Zusammenstellung der dießfalligen Ausgaben seit 1866 beweisen.

Im Jahr 1866 . . . . .	Fr. 80,296. 65	
" " 1867 . . . . .	" 123,226. 29	
" " 1868 . . . . .	" 40,808. 66	
" " 1869 . . . . .	" 79,447. 94	
" " 1870 . . . . .	" 82,600. 39	
" " 1871 . . . . .	" 162,970. 57	
" " 1872 . . . . .	" 58,746. 34	
		<hr/>
		Fr. 628,096. 84

also jährlich durchschnittlich Fr. 89,728. 12 und wenigstens viermal so viel als der Budgetansatz.

Ein Postulat der Staatswirthschaftskommission hat, bezüglich des Verwaltungsberichtes der Direktion der öffentlichen Bauten für 1871, den Wunsch ausgedrückt, daß die Straßen des Staates, wo solches noch nicht geschehen, ausgemarkt und die Straßenpolizei, namentlich in Bezug auf die Ausreutung von Lebhägen, Abgrabungen der Straßenborde re. mit mehr Strenge gehandhabt werde. Dieser Wunsch wird erfüllt. Es sind die meisten Staatsstraßen erster und zweiter Klasse ausgemarkt und wird mit der Ausmarkung überhaupt Jahr für Jahr fortgefahren; namentlich kommen diese Marchbereinigungen vor, wo Katastervermessungen stattfinden.

Die Handhabung der Straßenpolizei hat sich die Direktion der öffentlichen Bauten von jeher angelegen sein lassen, allein leider wurde sie bisweilen nicht von allen Bezirksbeamten unterstützt. Auch sollen nicht allein die Baubeamten und Wegmeister die Straßenpolizei handhaben, sondern auch die Angestellten der Polizei haben ihr Augenmerk auf die Beobachtung des dahерigen Gesetzes zu richten und ihnen bekannt werdende Uebertretungen anzuzeigen.

Folgende, die Straßenpolizei betreffende Geschäfte, abgesehen von der Handhabung derselben durch das Wegmeisterpersonal, sind behandelt worden:

#### Aarberg.

Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Schüpfen: Wasserleitung des Herrn Niklaus Weibel.

#### Aarwangen.

Langenthal-Aarwangen-Straße zu Aarwangen: Remise des Herrn Egger.

Bützberg-Murgenthal-Straße in Bützberg: Wasserleitung des Herrn Johann Juheler.

Huttwyl-Langenthal-Straße zu Rohrbach: Beanstandeter Wasserablauf.

Bützberg-Murgenthal-Straße in Murgenthal: Brunnenleitung des Herrn Künzli.

Langenthal-Kaltenherberg- und Bützberg-Murgenthal-Straße in Kaltenherberg: Besitznahme eines öffentlichen Platzes zwischen diesen Straßen durch Herrn Jakob Grüter.

Bützberg-Murgenthal-Straße zu Kaltenherberg: Errichtung einer Regelbahn bei'r Pinte von Frau Grüter.

Langenthal-Aarwangen-Straße in Aarwangen: Brunnenleitung der Herren Gebrüder Egger.

Roggwyl-St. Urbän-Straße bei Roggwyl: Brunnleitung des Herrn J. Berger.

Bern, Amt.

Mühlefeldgässlein und Dorfgässlein zu Oberbalm: Hausbau des Herrn Johann Pauli.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Köniz: Brunnleitung des Herrn R. Salvisberg.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Mittelhäusern: Brunnleitung der Käfereigesellschaft.

Bern, Stadt.

Nydeckbrücke an der Matte: Erstellung eines Pissoirs.

Bern-Belp-Straße im Mattenhof: Brunnleitung der Herren Jost, May und Felber.

Bern-Neubrück-Straße beim Eisenbahnuübergang: Verkehrsstörung durch Manövrirzüge.

Klösterlistalden: Wasserleitung des Herrn F. Huber.

Biel.

Biel-Reuchennette-Straße: Eisenbahnuübergänge.

Burgdorf.

Hindelbank-Burgdorf-Straße bei Burgdorf: Vereinigung der Straßen-  
grenze mit Herrn L. Ryser.

Koppigen-St. Niklaus-Straße in Koppigen: Erstellung einer Dohle  
durch Herrn Dr. Hügli.

Courtelary.

St. Immerthal-Straße: Eisenbahnuübergänge.

Frinvillier-Sonceboz-Straße: Eisenbahnuübergänge.

St. Immerthal-Straße: Eisenbahnuübergänge bei Renan.

" " in Cortebert: Unterhaltungspflicht eines  
Gewölbes.

Delsberg.

Delsberg-Sonhières-Straße: Erstellung von 3 Häusern durch Herrn J. Eckert.

Glovelier-la-Tour-Straße: Alte Kiesgrube bei Soubey, Holzaus-  
beutung des Herrn J. B. Lécherme.

Delsberg-Sonhières-Straße bei Delsberg: Hausbau des Herrn Auguste Mais.

### Fraubrunnen.

Fraubrunnen-Kräyligen-Straße in Fraubrunnen: Erneuerung einer Stallwand des Herrn Johann Iseli.

Zollikofen-Fraubrunnen-Straße in Zegenstorf: Abwasserleitung des Herrn Imhof.

### Frutigen.

Thun-Frutigen-Straße in Wengi: Brunnenleitung des Herrn Chr. Allenbach.

### Interlaken.

Aarmühle-Zweilütschinen-Straße zu Matten: Hausbau des Herrn Jakob Zwahlen-Spicher.

Unterseen-Brienz-Straße zu Ringgenberg: Hausbau der Gebrüder Imboden.

Aarmühle-Zweilütschinen-Straße zu Matten: Remisenbau der Frau Wyder.

Zweilütschinen-Grindelwald-Straße in Grindelwald: Anlage einer Dohle durch Herrn G. R. Engemann.

Unterseen-Brienz-Straße im Moosrain zu Ringgenberg: Hausanbau des Herrn P. Schmocker.

Thunersee-Straße: Straßenverlegung wegen der Bödelibahn.

### Konolfingen.

Höchstetten-Zäziwil-Straße im Schorach: Veränderung am Schenerwerk des Herrn Wirth Joß.

Wydenweg bei Worb: Hausbau des Herrn Fried. Hirsgier.

Diezbach-Linden-Straße zu Neschlen: Scheunenumbau des Herrn Christian Kneubühl.

### Laufen.

Sophières-Augenstein-Straße: Wasserbenutzung des Herrn Nationalrath Kaiser.

Laufen-Augenstein-Straße in Augenstein: Remisenbau des Herrn Grossrath Burger.

Laufen-Augenstein-Straße bei Laufen: Kanalmauer bei'r Scholer'schen Säge. Unterhalt.

Laufen-Augenstein-Straße zu Grellingen: Gewerbskanal des Herrn Nationalrath Kaiser.

Sophières-Augenstein-Straße in Laufen: Wasserleitung der Gemeinde.

Münster.

Dachsenfelden-Münster-Straße in Reconwiller: Vorrücken des Daches  
an einem Schuppen des Herrn Bueche-Baillat.

Münster-Delsberg-Straße in Choindez: Erstellung von Gebäuden  
durch die von Roll'schen Eisenwerke.

Nidau.

Vingelz-Ligerz-Straße zwischen Tüscherz und Alfermée: Anlage eines  
Steinbruches des Herrn J. Tschautré.

Oberhasle.

Meiringen-Hof-Straße in Hof: Bau eines Dekomniegebäudes von  
Herrn Glatthard.

Pruntrut.

Pruntrut-Beurnevésin-Straße in Pruntrut: Abwasserkanal des  
Herrn P. Spahr.

Saanen.

Saanen-Gsteig-Straße in der Feutersoey zu Gsteig: Laubenausbau  
des Herrn Peter Seewer.

Saanen-Gsteig-Straße in Ebnit: Remise des Herrn Zingre.

Schwarzenburg.

Albligen-Straße zu Albligen: Ofenhaus des Herrn Leuthold-Rommel.

Sestigen.

Kehrsatz-Thurnen-Blumenstein-Straße bei Pfandermatt: Erstellung  
einer Dohle für den Kanal Nr. 6 der Gürben-Korrektion.

Signau.

Rahnflüh-Langnau-Straße im Unter-dorfe zu Langnau: Hausbau  
nebst Anfahrt des Herrn Baugg.

Signau-Langnau-Straße zu Langnau: Brunnleitung des Herrn  
J. Baugg.

Schüpbach-Langnau-Straße in der Ey bei Langnau: Erdutsch auf  
dem Lande des S. Langenegger.

Langnau-Kröschchenbrunnen-Straße im Dorf schachen bei Langnau:  
Hausbau des Herrn P. Gerber.

Signau-Langnau-Straße im Hof zu Signau: Häusbau des Herrn Chr. Gerber.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße bei'r Zollbrück-Anfahrt: Benutzung einer Landparzelle als Turnplatz.

Schüpbach-Lauperswyl-Straße in der Emmenmatt: Wasserleitung der Frau Würgler und des Herrn Ulrich Berger.

Nieder simmenthal.

Spiez, Dorfstraße: Wasserleitung der Herren Gebrüder Regez.

Ober simmenthal.

Simmenthal-Straße an der Garstatt: Unterwasserkanal des Herrn Chr. Müller.

Thun.

Thun-Oberhofen-Straße: Dependenzgebäude des Herrn Vicomte Simeon.

Dornhalde-Thun-Straße zwischen Thun und Schönbühl: Wasserleitung des Herrn v. Graffenried.

Thun-Oberhofen-Straße vom Lauithor bis zur äußern Ländte: Wasserleitung der Thuner Wasserversorgung.

Thun-Gwat-Straße bei Thun: Wasserleitung der Thuner Wasserversorgung.

Trauchseelwald.

Gumiswald-Wasen-Straße in Wasen: Häusbau des Herrn Peter Schärer.

Wangen.

Attiswyl-Dürrmühle-Straße in Attiswyl, bei'r Scheune des Herrn Urs Nüs: Neuerstellung einer Brücke.

Attiswyl-Dürrmühle-Straße in Oberbipp: Häusbau des Herrn J. Gygax

Expropriationsgeschäfte.

Bern, Amt.

Säriswyl-Murzelen-Straße: Korrektion.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße: Korrektion bei Gasel.

Futigen.

Reichenbach-Verbindungs weg: Neubau.

### Interlaken.

Narmühle-Zweilütschinen-Straße: Korrektion zu Matten.

### Laufen.

Laufen-Röschenz-Straße: Korrektion.

### Gefingen.

Toffen-Thurnen-Niggisberg-Straße: Neubau.

### Niederimmenthal.

Spiez, Zufahrtsstraße zum Landungsplatz.

### Wangen.

Herzogenbuchsee, Baugesellschaft: Verlängerung des Expropriationsrechtes.

### Allgemeine Pläne und Reglemente.

Bern, Stadt, für die Straßen auf den Vorländern der großen und kleinen Schanze.

Futigen, Dorfstraßen.

" Klausenweg und Klausensteg, Unterhalt, Reglement.

" Aufer-Hadergrundgasse, Wegreglement.

Pruntrut, Straßen der Stadt und Stadterweiterung (an die Gemeinde zur Revision zurückgewiesen).

## 4. Wasserbau.

### a. Neue Wasserbauten.

Die Alarkorrektion zwischen Thun und Utigen, mit Verlegung der Zulgaußmündung, ist bereits im letzten Jahresbericht behandelt worden. Im Jahr 1872 wurde die Ausmittlung der Landentshädigungen definitiv erledigt, die Normalbreite der Zulgaußmündung und oberhalb derselben nach mehrfachen Erörterungen auf 50 Fuß festgesetzt und die Komptabilität, sowie die Absaffung der monatlichen Situationsetate und Abrechnungen normirt und überhaupt die eigentliche Ausführung der Arbeiten im ersten Arbeitsloose (auf der obren Strecke der Aare und an der Zulg) in Gang gesetzt und betrieben.

Zu Anfang des Jahres hatten die Ausgrabungen an den Fundamenten der Schwellen und am Leitkanal begonnen und zwar sowohl in der Aare als in der Zulgaußmündung, die Hinterdämme wurden ausgeführt und der Ueberfall an der Zulgaußmündung in Ausführung genommen, welcher bis Ende 1872 beinahe vollendet wurde. Die projektierten 3 bis 5 Sinkwalzen als Fundament der Steinabpflasterungen an beiden Ufern der Aare und an der Zulg wurden ausgeführt und gelegt. Die Abpflasterungen an der Zulg wurden ganz und an der oberen Abtheilung der Aare theilweise ausgeführt.

Die Arbeiten haben im Ganzen einen guten Fortgang gehabt. Die große Schwierigkeit, Steine für die Abpflasterung der Kanalwände zu beschaffen, verzögerte die Arbeiten, so daß die Unternehmer rechtlich an ihre Verpflichtungen gemahnt werden müssen; auch ist ihnen ein Steinschiff verunglückt. Es ist jedoch Aussicht vorhanden, daß das Unternehmen ohne weitere Störung fortgesetzt und zu Ende geführt werden kann.

### b. Unterhalt der Wasserbauten.

Die dem Staate angehörenden Schwellenbauten an der Aare oberhalb Alarberg, an der Saane zu Gümmenen und an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus, sowie die Schleusen zu Unterseen, Thun und Biel, sind in gewohnter Weise unterhalten worden.

Die zahlreichen Schwellenbezirke an der Aare, Rander, Simme und Saane haben auch im Jahr 1872 eine Menge Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz oder Bedürfniß Beiträge leistet und die Arbeiten zu leiten hat.

Für sämtliche Wasserbauten, nebst dem Unterhalt der Reckwege und Pegel, Besoldung der Schwellenmeister, Schleusemeister und des Pegelbeobachtungs-Personals, Staatsbeiträge &c. sind im Jahr 1872 Fr. 83,693. 24 verausgabt worden.

Die vorgeschriebenen Gewässer-Inspektionen und die Pegelbeobachtungen haben regelmäßig stattgefunden.

### Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die Behandlung und Prüfung dieser Geschäfte nehmen meistens sehr viel Zeit in Anspruch, weil sie wegen verwinkelten Verhältnissen mit Schwierigkeiten verbunden sind und mehrfache Verhandlungen

erfordern. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte dieses Verwaltungszweiges betreffen:

F r u t i g e n.

Fрутigen, Schwellenreglement für die Engstligen, Revision.

I n t e r l a k e n.

Brienzwyl, Schwellenreglement.

Habkernthal, "

Oberried, "

Trachtbach, "

L a u p e n.

Ditsi, Schwellenreglement.

N i e d e r s i m m e n t h a l l.

Ober- und Niederstocken, Schwellenreglement und Kataster.

Dientigen, Schwellenreglement und Kataster.

T r a c h s e l w a l d.

Rahmschlüch, Schwellenreglement, Revision.

Trachselwald, Schwellen- und Straßenreglement.

S a n k t i o n i r t e S c h w e l l e n r e g l e m e n t e u n d K a t a s t e r ,  
oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen,

Innertkirchen.

Weiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Oberried, nur Reglement.

Brienzwyl,

Brienz, Sektion Höfstetten, nur Reglement.

" Schwanden, "

" Trachtbachgesellschaft, " "

Gündischaud, nur Reglement.

Aarmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und Gsteigwyl.

Lauterbrunnen.

Reichenbach.

Aeschi.

Fрутigen, nur Reglement.

Lauenen.

Gsteig bei Saanen, nur Reglement.

Saanen, nur Reglement.  
St. Stephan, nur Reglement.  
Gärfenbach, nur Kataster.  
Weissenbach, Kataster für die Korrektion.  
Oberwyl im Simmenthal.  
Dey-Diemtigen.  
Wimmis.  
Goldiwyl.  
Thun.  
Heimberg.  
Steffisburg.  
Rahnschlüh.  
Trub.  
Nüdtlingen.  
Bätterkinden.  
Langenthal, Bachpolizeireglement.  
Steubigen.  
Belp und Rehrlatz, nur Reglement.  
Muri.  
Bern, mit Kataster für das rechte Aarufser oberhalb der Stadt.  
Mühleberg.  
Dicki.  
Laupen.  
Ferenbalm.  
Solaten.  
Wyleroltigen.  
Niederried bei Aarberg.  
Dotzigen.  
Meyenried, nur Reglement.  
Erlach.

Auch die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf wasserbauliche Anlagen, Gewerbeseinrichtungen, See- und Flussgrundauffüllungen &c., wie dieses aus folgender Zusammenstellung ersichtlich ist.

#### Anlagen und Gewerbeeinrichtungen.

Bern, Stadt.

Aare: Badanstalterrichtung durch den Nydeckfleist.

Aare bei'r Felsenau: Schuttkegel durch die Fabriken veranlaßt.

Burgdorf.

Lyßach-Theilbach zu Burgdorf: Erstellung eines Wasserrades und einer Wasserkanne durch Herrn Johann Sommer.

Emme beim Wasenmeisterheimwesen zu Bugdorf: Schwellenanlagen des Herrn August Aeschlimann.

Emme bei Kirchberg: Wasserwerkeinrichtung der Herren Elsässer und Oberholzer.

Fraubrunnen.

Emme bei Gerlafingen: Wasserrecht der von Noll'schen Eisenwerke.

Emme bei Kraylingen: Stauung des Limpbaches.

Urtenenbach zu Bätterkinden: Verlängerung des Gewerbskanals des Herrn R. Ziegler.

Furtigen.

Kien und Kander: Flözung von 350 Stück Tannen durch die Alpgenossenschaft Dünden.

Interlaken.

Brienzsee beim Gießbach: Erstellung eines Landungsplatzes durch Herren Gebrüder Häuser.

Münster.

Birs zu Münster: Mauerbau des Herrn Friedrich Tschäppät.

Nidau.

Zihl zu Nidau: Holzablagerungsplatz des Herrn Alphonse Crevoisier.

Saanen.

Tscherzibach: Flözbewilligung für Joseph Neuhaus im Gsteig.

Lauenenbach: Flözung von Sägträmeln, Untersagung.

Schwarzenburg.

Schwarzwasser und Sense bis Thörishaus: Holzflözung des Herrn F. Thomi.

Signau.

Tannschachenbach im Rüderswylschachen: Wasserwerkeinrichtung der Herren Steinmann und Röthlisberger.

Niederimmenthal.

Latterbachgraben bei Latterbach: Sägewerkeinrichtung des Herrn Johann Kloßner.

### Thun.

- Mare zu Thun: Baggerungen der Thuner Baugesellschaft.  
Innere Mare zu Thun: Sicherung der Flussbadanstalt gegen Einschwemmung von Glasscherben &c.  
Gürbe bei'r Mündung des Fallbaches zu Blumenstein: Betriebsstörung des Müllers Köhler.  
Thunersee-Kanal in der Lachen zu Thun: Aussbaggerung und Erweiterung.  
Mare zu Thun: Gypsiteinablagerungplatz des Herrn R. König.  
Kleine Mare beim untern Inseli: Errstellung einer Eisbahn für Schlittschuhläufer.  
Mare zwischen der Sennibrücke und den innern Schleusen: Errichtung eines Schwanenbassins.

### Trachselwald.

- Hornbach zu Wäzen: Gewerbskanal des Herrn Lässer.  
Dürrbach zu Schmalenegg: Knochenstampfe mit Hanfreibe des Herrn Chr. Großenbacher.  
Mühlebach zu Hinterramsei: Wasserwerkseinrichtung des Hrn. R. Heß.

### Wangen.

- Mühlebach zu Wangen: Errstellung eines Wasserrades durch Herrn R. Nickli.

### See- und Flussgrund-Auffüllungen.

### Interlaken.

- Mare im Gurben zu Unterseen: Aufführung einer Ufermauer und Auffüllung des dadurch gewonnenen Margrundes durch Herrn Ruchi.  
Mare bei den obern Schleusen zu Unterseen: Abtretung von Margrund an Herrn Fürsprecher Michel.  
Margrundauffüllung zwischen den Steinbrüchen von Goldiwyl und dem Sackgut durch Herrn Rimpf.  
Margrundauffüllungen zu Altmühle durch Herrn J. Berger.

### Niedersimmenthal.

- Thunersee zu Spiez: Seeauffüllung von Frau von Erlach.

Thun.

Eichbühl bei Hilterfingen: Seeauffüllung des Herrn Böttger.  
Thunersee zu Merligen: Seeauffüllung der Herren Chr. Gurtner  
und F. Wiedmer.  
Thunersee zu Oberhofen: Seeauffüllung der Gemeinde Oberhofen.

---

Zum Schluß noch die Mittheilung, daß die Geschäftskontrolle der Baudirektion im Berichtsjahre 1872 5 Geschäftsziffern aufweist. Gibt der Verwaltungsbericht mehr ein allgemeines Bild von dieser Verwaltung, so kann aus der Anzahl der Geschäftsziffern der Umfang und namentlich der große Detail derselben entnommen werden.

Bern, den 23. April 1873.

Der Direktor der öffentlichen Bauten:

F. Giulini.

